

Vermitteln | Beraten | Begleiten

So nehmen Sie Kontakt auf:

Den Integrationsfachdienst Bochum - Herne finden Sie unter folgender Adresse:

Westring 26
44787 Bochum

Tel.: 0234 9133 - 308

Fax: 0234 9133 - 188

Ihr Ansprechpartner des Integrationsfachdiensts Bochum-Herne im Übergang Werkstatt-Beruf

Reinhard Joswig
Integrationsfachdienst Bochum-Herne
Westring 26
44787 Bochum

Tel.: 0234-9133-190
Mobil: 0160-90415459
Email: reinhard.joswig@ifd-westfalen.de

Vermitteln | Beraten | Begleiten



Integrationsfachdienst (IFD) Bochum-Herne
Westring 26
44787 Bochum
www.ifd-westfalen.de/ifd-bo

Der Evangelische Verbund Ruhr gemeinnützige GmbH - eine Gesellschaft der Diakonie Ruhr - ist Träger des IFD Bochum-Herne.



Die Integrationsfachdienste in Westfalen-Lippe werden beauftragt durch das LWL-Integrationsamt Westfalen.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ifd-westfalen.de

Vermitteln | Beraten | Begleiten



Von der Werkstatt in den Job

Unterstützung für einen erfolgreichen Wechsel aus der Werkstatt für behinderte Menschen auf den Arbeitsmarkt

Gestaltung IFD-MK - Stand 05/2013



Den ersten Schritt machen

Sie arbeiten in einer Werkstatt für behinderte Menschen und wollen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln?

Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin. Wir informieren Sie über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Werkstatt entwickeln wir ein geeignetes berufliches Ziel.

Den Übergang begleiten

Wir erarbeiten mit Ihnen die nächsten Schritte.

Wir beraten und unterstützen Sie

- bei der Durchführung von Praktika,
- bei Vorstellungsgesprächen im Betrieb,
- bei der Vorbereitung auf einen Arbeitsplatz und
- bei Fragen zur finanziellen Förderung.

Nach der Vermittlung begleiten wir Sie weiterhin auf Ihrem neuen Arbeitsplatz.

Kontakte knüpfen

Gemeinsam mit Ihnen finden wir heraus, welche Unterstützung Sie brauchen. Wir stellen Kontakte zu Behörden und Organisationen her, die Ihnen weitere Hilfen geben können.

Ein gutes Beispiel:

Frau P. war lange in einer Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt. Doch sie hatte ein Ziel – eine Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Der Integrationsfachdienst (IFD) und die Werkstatt unterstützten sie dabei. Sie begleiteten Frau P. bei verschiedenen Praktika. In der Küche eines Restaurants fand sie den richtigen Arbeitsplatz für sich.

Die Arbeit machte ihr Spaß und sie fühlte sich wohl. Sie war pünktlich, freundlich und zuverlässig. Das überzeugte auch den Arbeit-



geber. Er wollte sie einstellen.

Der IFD unterstützte den Arbeitgeber bei der Beantragung möglicher Fördermittel. Kurze Zeit später freute Frau P. sich über ihren ersten unbefristeten Arbeitsvertrag. Der IFD begleitet sie auch weiterhin auf ihrem neuen Arbeitsplatz.

Über uns

Integrationsfachdienste arbeiten seit vielen Jahren im Auftrag des LWL-Integrationsamtes Westfalen erfolgreich mit Werkstätten für behinderte Menschen, Arbeitgebern, der Agentur für Arbeit und anderen Behörden zusammen.

Wir beraten Menschen mit Behinderung und Arbeitgeber bei der Vermittlung einer Arbeitsstelle und bei Problemen auf dem Arbeitsplatz. Wir kennen den Arbeitsmarkt und die passenden Angebote zur Unterstützung vor Ort.

Wir bieten mit qualifizierten Fachkräften eine besondere Beratung und Begleitung für Beschäftigte aus Werkstätten, die sich für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt interessieren.

(c) Dieter Schütz / pixelio.de